

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

9 Seiten Datum: 07.05.2016

ESTLAND

Estlands Fahrzeugmarkt boomt

Den neusten Statistiken der Estnischen KFZ-Zulassungsbehörde zufolge wurden in Estland im April 2247 neue Personenfahrzeuge zugelassen, was 10% mehr sind als im vergangenen Jahr. Insgesamt wurden im April 4451 PKW-s zugelassen. Der Anteil von neuen Fahrzeugen betrug 50%. Im Vergleich zum März ist die Zahl der Erstzulassungen um 7% gewachsen. Die populärsten Fahrzeuge waren Volkswagen (512), Toyota (398), BMW (320) und Audi (312). Neben PKWs wurden im April auch 467 neue LKWs, 37 Busse, 750 Anhänger, 163 Motorräder zugelassen.

Unter den Neufahrzeugen war am höchsten der Anteil von Fahrzeugen der kleineren Mittelklasse, die 26,6% aller im April verkauften Autos ausmachten. Es folgten Fahrzeuge der Mittelklasse und kleinere Geländewagen. Exportiert wurden 151 neue Fahrzeuge.

Im Markenvergleich waren am populärsten Toyota (323), Škoda (237) und Volkswagen (187), unter den einzelnen Modellen aber Škoda Octavia (104), Nissan Qashgai (90) und Volkswagen Passat (85). Im April wurden sogar zwei Elektrofahrzeuge verkauft. Im April wurden 465 Nutzfahrzeuge abgesetzt, was 14,5% mehr sind als im vergangenen Jahr. Am meisten verkauft wurden Nutzfahrzeuge von Peugeot (70), Renault (56) und Škoda (49). Im LKW Bereich waren am erfolgreichsten Volvo (27), Scania (22) und Mercedes-Benz (16).

Landwirtschaft: Schweinebestand 20% rückläufig

Die neusten Angaben der Statistischen Behörde zeigen, dass die Zahl der Schweine per Ende März im Vergleich zum letzten Jahr um 19,7% gefallen war. Per Ende März gab es 292 700 Schweine. Die Zahl der Milchkühe ist in der gleichen Periode um 5,2% auf 90 200 Tiere gesunken. „Alleine im ersten Quartal haben wir wieder praktisch einen Stall mit 300 Kühen verloren. In den letzten drei Monaten sind in Estland auch mindestens drei grosse Schweineställe leer geblieben. Für die Einwohner der ländlicher Regionen bedeutet das, dass in kurzer Zeit in vier estnischen Gemeinden wichtige Arbeitgeber ihre Tätigkeit schliessen mussten und viele Menschen arbeitslos wurden,“ sagte der Leiter der estnischen **Landwirtschafts- und Handelskammer Roomet Sõrmus**. Sõrmus fügte hinzu, dass die Zahl der Milchkühe während der letzten zwei Jahre um ca. 10% und die Zahl der Schweine um 20% gesunken ist. „Die Entscheidungen der Regierung über die Abschaffung der Übergangshilfe hat den Einfluss der Marktkrisen nochmals verstärkt. Die Hilfen an die Milchproduzenten sind um rund 1/3 gesunken und durch die Schweinepest entstandenen Schäden wurden den Schweinefleischproduzenten bei weitem nicht kompensiert. Die jüngste Entscheidung der Regierung, erst im nächsten Jahr an Milchproduzenten 4,6 Mio.

EUR Krisenhilfe zu zahlen, ist mit den Verlusten von einem Monat vergleichbar. Die Krise hat aber bereits 20 Monate gedauert,“ sagte Sörmus. Der Marktpreis decke im Milch- und Schweinefleischbereich schon lange nicht mehr die Produktionskosten. „Hinter der komplizierten Lage im Milch- und Schweinefleischbereich stehen mehrere politische Entscheidungen, wie z.B. auch die gegen Russland gerichteten Wirtschaftssanktionen und administrative Einschränkungen in der Schweinezucht und dem Handel mit Schweinefleisch“ meint der Chef der Landwirtschaftskammer.

Das Jahrbuch der Verteidigungskräfte auf Sicherheit und die Ukraine fokussiert

Das am Montag erschienene Jahrbuch der Estnischen Verteidigungskräfte konzentriert sich auf die Sicherheitslage in der Ostseeregion, die Schritte Russlands in der Ukraine und in Syrien, gibt aber auch einen Überblick über die Aktivitäten der Armee und die letzten grösseren Militärübungen in Estland und in Europa. Des Leiters der estnischen Verteidigungskräfte, Generalleutnant **Riho Terras** zufolge, sei das Interesse der estnischen Öffentlichkeit zu Fragen der Sicherheit sehr hoch. „Es vergeht kein Tag an dem die Presse nicht Sicherheitsthemen behandelt. Wir spüren unsere Verantwortung und mit dem Jahrbuch können wir berichten was die Armee zusammen mit den Alliierten macht, damit wir uns in Estland sicher fühlen können,“ sagte Terras.

Das Jahrbuch gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Armeeeinheiten auf den im vergangenen Jahr stattgefundenen Übungen „Siil“ aber auch die globalen Ereignisse, die die Sicherheit Estlands beeinflussen. Der Chef des NATO Militärausschusses, General **Petr Pavel** kommentiert in einem Interview den möglichen Beitritt Finnlands und Schwedens zur NATO und die Aktivitäten der Allianz in der Türkei, im Nahen Osten und Nord-Afrika. Abschnitte des Jahrbuches sind auch Themen wie „psychologische Kriegsführung“, Aktivitäten der Luftwaffe, der Flotte und dem grössten Auslandseinsatz im Libanon gewidmet.

LETTLAND

Lettland feiert den 26. Geburtstag der Unabhängigkeit



Lettland feierte am 4. Mai den 26. Jahrestag der Wiederherstellung der Unabhängigkeit. Traditionsgemäss fand die Kranzniederlegung am **Rigaer Freiheitsdenkmal** statt. Die Parade der Verteidigungskräfte wurde in diesem Jahr in Jelgava durchgeführt. Der oberste Sowjet der Lettischen Sozialistischen Sowjetrepublik verabschiedete am 4. Mai 1990 die Deklaration über die Wiederherstellung der Unabhängigkeit der Republik Lettland, womit auch das aus dem Jahre 1922

stammende Grundgesetz wieder in Kraft trat.

Lettlands BIP leicht gewachsen

Die Statistische Behörde Lettlands teilt mit, dass das Bruttoinlandprodukt Lettlands im ersten Quartal zwar um 1,3% gewachsen, im Vergleich zum vierten Quartal 2015 aber um 0,1%

gefallen sei. Das Wirtschaftswachstum wurde hauptsächlich von Handel Industrie und Transport- und Lagerwesen getragen. Im Bauwesen wurde im genannten Zeitraum ein Rückgang verzeichnet.

Lettlands Eisenbahn leiht sich 32 Mio. EUR

Die Swedbank hat einen Vertrag mit der Lettischen Eisenbahn, *Latvijas Dzelzceļs*, geschlossen, dem zufolge die Lettische Eisenbahn von der Swedbank zur Modernisierung der Loks einen Kredit von 32,26 Mio. EUR aufnimmt. Das Tochterunternehmen der Lettischen Eisenbahn, die Firma LDz Ritosa Sastava Serviss, modernisiert mit diesem Geld 14 Dieselloks.

Lettlands Staatsoberhaupt bewilligte nicht die Änderungen des Migrationsgesetzes

Wie die lettische Präsidialkanzlei mitteilte, beschloss Präsident *Raimonds Vējonis* in der vergangenen Woche die Änderungen des Migrationsgesetzes nicht zu bewilligen. „Änderungen des Migrationsgesetzes deuten auf Defizite im juristischen Prozess, da die Änderungen nach der dritten Lesung im Parlament übereilt verabschiedet worden sind, die Widersprüche mit sich bringen, nicht nur im Wortlaut des Gesetzes, sondern ermöglichen auch seine unzumutbare Anwendung,“ schrieb die Präsidialkanzlei. Vējonis beschloss, die Gesetzesänderungen zurück ins Parlament zu schicken.

Der Präsident hob sieben Punkte des Gesetzes hervor, die geprüft werden sollten. Die Gesetzesänderungen bestimmten nicht das Recht der Minister, eine temporäre Aufenthaltserlaubnis zu annullieren falls dadurch Risiken auf die staatliche Sicherheit oder das Wirtschaftswachstum vermieden werden könne. Ausserdem sollte der Übergang zur neuen Version des Gesetzes deutlicher definiert sein. Das lettische Parlament verabschiedete am 21. April, nach der dritten Lesung, die Änderungen des Migrationsgesetzes, woran seit anderthalb Jahren gearbeitet worden sei.

Lettlands Präsident gründet eine Kommission der Energiesicherheit

Der lettische Staatspräsident *Raimonds Vējonis* plant die Gründung einer Arbeitsgruppe, die sich mit Fragen der Energiesicherheit befassen wird. „Angesichts der Änderungen in der geopolitischen Lage, der Energiequellen, den Zugang zu Energiequellen und der Gesetze die den Energiebereich regulieren, ist die Situation der Energiesicherheit Lettlands, der baltischen Region und der EU aktuell geworden. Abgesehen davon, dass sich die Energiesicherheit Lettlands in den letzten 10 Jahren zum besseren entwickelt hat, muss sie im Interesse der Volkswirtschaft noch weiter verbessert werden,“ kommentierte die Präsidialkanzlei. Die von dem Präsidenten zu gründende Kommission wird Probleme der Energiesicherheit analysieren, Probleme, Empfehlungen ausarbeiten und den Präsidenten in Energiefragen unterstützen. Das erste Treffen zwischen Vējonis und den lettischen Energieexperten fand am gestrigen Freitag statt.

Russlands Propaganda in Lettland



Lettlands Sicherheitspolizei schreibt in ihrem letzten Jahrbuch, dass die Lancierung des Nachrichtenportals „Sputnik“ das wichtigste Propagandaprojekt Russlands in Lettland gewesen sei. Die Sicherheitspolizei ist der Ansicht, dass Sputnik nicht zu einem Meinungsvielfalt vertretenden Mediensender klassifiziert werden könne, sondern es handele sich um ein Instrument zur Verwirklichung der Kreml-treuen Aussenpolitik. Sputnik werde wahrscheinlich zum wichtigsten Kanal der lettischsprachigen Kreml Propaganda in Lettland. Sputnik hätte den Inhalt der lettischsprachigen Nachrichten an die Interessen und den Geschmack des lettischsprachigen Publikums gebunden. Das lettischsprachige Nachrichtenportal bezeichnete Lettland als einen „gescheiterten Staat“, die russischsprachige Version propagiere ausserdem eine ethnische Diskriminierung in Lettland.

Lettische Museen wurden im letzten Jahr von 3,2 Mio Besuchern besucht



Lettische Museen verzeichneten im letzten Jahr Rekorde bei den Besucherzahlen. Im Jahre 2014 betrug die Besucherzahl 2,9 Mio.

Am meisten interessierten sich die Museumsbesucher für das Turaida Museum-Naturschutzgebiet, das aus mittelalterlichen Häusern, Skulpturen und zahlreichen Wanderwegen besteht. Turaida wurden 2015 von 258 932 Menschen besucht.

<http://www.latvia.travel/de/sehenswürdigkeit/museumsreservat-turaida>

Es folgten das Rundāle Schloss in Süd-Lettland mit 235 695 Besuchern (<http://www.latvia.travel/de/sehenswürdigkeit/schloss-und-museum-rundale>), das Rigaer Historische Museum mit 179 315 Besuchern (http://www.rigamuz.lv/km/index.php?m=par_muzeju&l=de&no_flash=1), das mittelalterliche Bauska Schloss mit 168 117 Besuchern (<http://www.latvia.travel/de/sehenswürdigkeit/schloss-bauska>) und das Museum der Rigaer Börse mit 155 819 Besuchern (<https://www.liveriga.com/de/4221-kunstmuseum-rigaer-borse>). Der Leiter der Museenabteilung am lettischen Kulturministerium Jānis Garjāns kommentierte, dass die Zahl der Einzelbesucher am meisten gestiegen sei. Von diesem Jahr erwarte man aber einen neuen Rekord, da das Lettische Kunstmuseum und das Rigaer Motormuseum nach der Renovierung den Besuchern wieder ihre Türen öffnen.

LITAUEN

Litauens BIP im ersten Quartal um 2,4% gestiegen

Das Bruttoinlandprodukt Litauens ist laut Angaben der Statistischen Behörde im ersten Quartal 2016 um 2,4% gestiegen. Es betrug im ersten Quartal 8,464 Mrd. EUR. Das Wirtschaftswachstum wurde vom Einzel- und Grosshandel, sowie Transportwesen, Lagerwesen und der verarbeitenden Industrie unterstützt. Im Vergleich zum vorigen Quartal ist das BIP um 0,8% gewachsen.

EU erwartet 2,8% Wirtschaftswachstum

Einem von der Europäischen Kommission am Dienstag veröffentlichten Bericht zufolge sollte die litauische Wirtschaft in diesem Jahr um 2,8% und im nächsten Jahr 3,1% wachsen. Getragen wird der Aufschwung von starkem Privatkonsum und steigenden Exportzahlen. Angesichts der Lage auf dem Arbeitsmarkt und gestiegener Gehälter müsste die Inflation in diesem Jahr bei 0,6% und im kommenden Jahr bei 1,8% bleiben. Die Arbeitslosigkeit sollte in diesem Jahr von 9,1 (2015) auf 7,8% und 2017 auf 6,4% fallen. Das Budgetdefizit sollte in diesem Jahr bei 1,1% liegen und die Staatsverschuldung 41,1% des BIP betragen.

Kaunas unterstützt Wizz Air mit ½ Mio.



Die Stadtverwaltung von Kaunas hat beschlossen, die ungarische Billigfluggesellschaft **Wizz Air** mit einer halben Million Euro zu unterstützen, damit diese zusätzliche Flüge aus der zweitgrößten Stadt Litauens in ihren Flugplan einfügt. Die Stadt hofft mit Hilfe der Fluggesellschaft mehr Touristen in die Stadt bekommen.

Wizz Air plant von Kaunas aus vier neue Fluglinien einzuführen- Eindhoven/Holland und die norwegischen Städte Bergen, Stavanger und Alesund. In diesen europäischen Städten verdienen Menschen drei-vier Mal mehr als in Ost-Europa. Höheres Einkommen ermöglicht auch mehr Ausgaben auf Reisen, begründet die Stadtverwaltung ihre Entscheidung.

Grossteil der Migranten kommen via Lettland

Die aus Weissrussland nach Litauen kommenden Migranten bereiten dem litauischen Grenzschutz vor einigen Jahren Sorgen. Die Routen der illegal ins Land kommenden Personen haben sich inzwischen geändert und heute gelangen die illegal nach Litauen kommenden Personen über die lettische Grenze. Dem Chef der litauischen Grenzschutzbehörde **Renatas Požėla** zufolge bestehe die Gefahr, dass Litauen zu einem Transitland für Migrantenströme zwischen Russland, Skandinavien, der Ukraine und Polen werde.

Sozialdemokraten sind besorgt



Litauens Premierminister **Algirdas Butkevičius** erklärte, dass er vom Posten des Parteivorsitzenden zurücktreten werde, falls die Sozialdemokraten bei den nächsten Wahlen scheitern sollten. „Sollten die Wahlen nicht erfolgreich sein, was in einem demokratischen Staat durchaus der Fall sein kann, muss ich mich wahrscheinlich vom Amt des Parteivorsitzenden verabschieden,“ sagte Butkevičius nach dem Parteitag. Auf die Frage, was die Sozialdemokraten denn mit „nicht erfolgreichen Wahlen“ meinen, sagte Butkevičius: „Nicht erfolgreich sind die Wahlen dann, wenn wir in die Opposition geraten.“ In seiner auf dem Parteitag gehaltenen Rede sagte Butkevičius, dass er mit seiner Positionierung in der führenden Position der Kandidatenliste als Parteivorsitzender auch die volle Verantwortung dafür übernehme. „Die litauische Gesellschaft ist wohlwollend gegenüber den Sozialdemokraten, bei uns sind aber mehrere Prozesse im Gange. Die letzten Meinungsumfragen zeigen, dass sowohl **die Arbeitspartei** als auch die **Ordnung und**

Gerechtigkeit und die **Union der Grünen und Bauern** versuchen, Wähler der Sozialdemokraten zu entführen“, sagte der sozialdemokratische Regierungschef. „Ich dramatisiere nicht die entstandene Situation wegen den letzten Umfrageergebnissen. Ich schätze sie als ein Zeichen, das zum Nachdenken zwingen sollte. Die wahre Bewertung sind die Wahlergebnisse,“ sagte Butkevicius.

Im April veröffentlichte die Zeitung *Lietuvos Rytas* die Ergebnisse der letzten Meinungsumfrage, laut denen die Popularität der derzeit regierenden Sozialdemokraten und von Butkevicius stark gesunken ist. Wenn am nächsten Sonntag Wahlen wären, so würden nur 15,7% der Befragten ihre Stimme für die Sozialdemokraten geben. Im März lag das Rating der Sozialdemokraten noch bei 21,2% und im Februar bei 23%.

Merkel: Deutschland will deutsche Truppen nach Litauen schicken

Die deutsche Bundeskanzlerin **Angela Merkel** sagte am vergangenen Freitag, Berlin erwäge, deutsche Truppen im Rahmen der steigenden NATO Präsenz an der Ostgrenze der Allianz nach Litauen zu schicken. Nach einem Gespräch mit dem lettischen Premierminister **Māris Kučinskis** sagte Merkel, dass die Schritte der NATO nicht zu einem Konflikt mit Russland führen dürften. Deutschland sei heute dabei, ihre Beteiligung und die Erhöhung der Beteiligung zu prüfen um die Sicherheit aller NATO Staaten zu garantieren.

In diesem Jahr werden mehr als 600 deutsche Soldaten im Rahmen der Rotation an Militärübungen in Litauen teilnehmen. Merkel betonte die Wichtigkeit des 1997 zwischen Russland und der NATO unterschriebenen Rahmenabkommens. Polen und die baltischen Länder wünschen die Erhöhung der NATO Präsenz als Antwort auf das aggressive Benehmen Russlands.

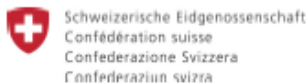
Medieninformationen zufolge, könne Deutschland bis zu 250 Soldaten nach Litauen schicken und die Führung der multinationalen NATO Einheit übernehmen. Litauens Verteidigungsminister **Juozas Olekas** begrüßte Deutschlands Vorschlag.

Das 1997 zwischen der NATO und Russland geschlossene Rahmenabkommen verbietet die substantielle und permanente Stationierung der NATO Truppen in Ost-Europa. Daher das Rotationsprinzip mit regelmässigen Personalablösungen.

Mehr NATO in Ost-Europa

Die NATO erwägt im Rahmen der Rotation Landtruppen im Baltikum und in Polen zu stationieren, sagte US-Verteidigungsminister **Ashton Carter** am Montag. Carter zufolge planen die Alliierten die Stationierung einer Einheit von rund 4000 Soldaten im Baltikum und Polen. Die USA haben bereits beschlossen, im Februar eine Panzerbrigade mit rund 4200 Soldaten nach Ost-Europa zu schicken.

KULTUR



Schweizerische Botschaft in Lettland, Litauen und Estland
28.04.2016

SCHWEIZER KULTURKALENDER FÜR LETTLAND 2016

JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

zum 15-jährigen Bestehen der Österreich-Bibliothek und des Schweizer Lesezimmers

Festakt Eröffnung der neuen Bibliotheksräume

Donnerstag, 12. Mai 2016, 17.00
Konferenzsaal
Akademische Bibliothek der Universität Lettlands
Rūpniecības iela 10, Riga

Dr. Indriķis Muižnieks (LV)
Rektor der Universität Lettlands

Dr. Michael Linhart (AT)
Generalsekretär für auswärtige Angelegenheiten im Bundesministerium für
Europa, Integration und Äußeres der Republik Österreich

Dr. Max Schweizer (CH)
Projektkoordinator des Schweizerischen Lesezimmers in Riga

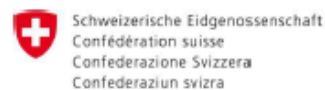
Dr. Venta Kocere (LV)
Direktorin der Akademischen Bibliothek der Universität Lettlands

et al.

Kammerchor der Universität Lettlands „De Coro“
Johannes Brahms „Liebeslieder Walzer“ Op.52

Eröffnung der Ausstellung „Collagen 2005-2015“
Petra Derkins (CH)

Vin d'Honneur
Foyer



Schweizerische Botschaft in Lettland



Elizabetes iela 2
LV-1340 Riga
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54
riga.vertretung@eda.admin.ch / www.eda.admin.ch/riga

Kurzgeschichten von Francois Loeb <http://www.francois-loeb.com>

MINI

Helga Ritter war eine Tierfreundin. Sie war überzeugt, dass diese eine Seele besäßen, eine Seele, womöglich eines früheren Menschen, eine, so nannte sie es, Zweit- oder Dritt- oder Mehrfachseele, denn Seelenwanderung war ihr nach aussen zwar nicht zugegebenes, Helga wollte nicht durch Diskussionen in ihrem festen, aber noch nicht felsenfest gefestigtem Glauben erschüttert werden, aber nach Innen lebenszielgerechtes Steckenpferd. Nicht umsonst steckte in diesem Ausdruck Steckenpferd ein Tier Name, bemerkte sie immer wieder zu sich selbst, wenn das Wort wie ein Menetekel in ihrem Hirn aufblitzte, wobei Pferde nicht im Geringsten Helgas Lieblingstiere waren, ganz im Gegenteil, denn sie fürchtete sich vor diesen - in ihren Augen unberechenbaren Kreaturen, die bereits bei geringstem Anlass scheuten und damit gewisse Ähnlichkeiten mit ihr selbst aufwiesen. Da waren ihr ruhigere Tiere, gelassenere Charaktere, solche die das Leben geschehen über sich ergehen liessen, es lebten und nicht gestaltend eingreifen wollten und damit, wie es bereits Helga Ritter erfahren hatte

auch ihr Schicksal klaglos zu tragen wussten. Helga schleppte ihren neuen Namen Ritter nach der grössten Enttäuschung ihrer Existenz, dem Seelenentzwehenden Streit mit ihrem Exmann Heinz Ritter, über ihr Steckenpferd, die Existenz der Seelenwanderung, an die er partout nicht glauben wollte, diese mit einem Handwisch abtat, sodass ein weiteres Zusammenleben wie Glas zerbrach, oder sich wie Eis in flüssiges, versickerndes, entschwebendes, verdunstendes Wasser verwandelte und Helga dazu zwang ihren Namen Ritter als bleibende, tonnenschwere Last, sie ständig an die Ungläubigkeit des einst verehrten und geliebten Menschen erinnernd, mit sich herum zu tragen, denn den Mädchennamen Barsata anzunehmen, verbat ihr die Familienehre ihrer Eltern, die von der unglücklichen Wendung des Daseins ihrer Tochter noch nichts, nicht einmal den Hauch eines Wörtchens erfahren hatten. Helga Ritter, geborene Barsata hatte sich , um nicht aufzufallen und ihr Unglück publik zu machen, im gleichen dreiundzwanzigstöckigen Wohnblock, in dem sie einst mit Herrn Ritter wohnte, eine Kleinstenzimmerwohnung gemietet, sodass auch neben ihren Eltern keine weitere Sterbensseele auf dem Laufenden war, alle Sehbekanntschaften, andere kannte das Ehepaar Ritter nicht, nach wie vor, nicht ohne Neidgefühle, von einem für sie selbst unerreichbaren und unvorstellbaren Glück des Paares ausgingen. Das Leben von Helga war einsam, denn um den Schein, ja beinahe den unverdienten ihr von den Nachbarn zugesprochenen Heiligenschein zu wahren, musste sie der vollkommenen Einsamkeit und Enthaltensamkeit frönen. Nicht einmal ein Haustier durfte sie halten, da dies in der Hausordnung des Miethauses verboten und Helga diese durch Unterschrift des Mietvertrages explizit anerkannt hatte. Dort stand 2 schwarz auf weiss geschrieben, dass Haustiere, wohlverstanden auch stumme Fische, die Grösse von dreiundzwanzigkommafünf Zentimeter nicht überschreiten dürften. In der Not ihrer abgeschotteten gefühllosen Welt, verschlang Frau Ritter alle Wissenschaftsdokumentationen die sich mit der Miniaturisierung befassten. Sie erkannte mit der Zeit die ungeheuren Entwicklungen die Transistoren, Elektroden, Computerbauteile, Medizinalinstrumente, invasive Techniken durchliefen, begann in ihrem Hirn einen eigenen Silberstreifen der Hoffnung sich zu bilden, der zwar auch, logischerweise wie sie sich selbst eingestand, erst in Miniaturformat erschien, doch stetig mit der Entwicklung der Technik wuchs. Als dann Helga von den Fortschritten der Genmanipulation las, von den Forschungsergebnissen Viren in die Kleinheitshölle zu senden und diese dadurch zu unschädlicher Makulatur zu reduzieren, wurde Frau Ritters Haar silbrig leuchtend, was sie nicht auf ihr Alter zurückführte, sondern auf das Wachstum des in ihr ruhenden Hoffnungsschimmers, der sie immer mehr einzunehmen wusste. Sie begann nun selbst zu experimentieren, mietete in einer alten Fabrik ein Labor an und es gelang ihr kurz bevor sie das Jenseits aufzusuchen hatte, um eine neue Seelenwanderung zu beginnen, die Aufzucht einer Minikuh, die folgsam in einer Streichholzschachtel hauste, drei Gräser im Tag frass und dafür täglich drei Kleinstropfen Milch als Lohn abgab, selbstgenügsam weidete, und kaute die drei Gräser brav und geduldig, Schicksal ergeben wiederkäute. Doch bevor Helga feststellen konnte ob das Bonsaiwesen beseelt sei, gab sie die ihre am Himmelstore ab und das Resultat ihrer Lebensarbeit, die Minikuh, verhungerte elendiglich aber ergeben und in sich ruhend in ihrer einsamen Streichholzschachtel, der sie nicht entkommen konnte, obwohl ihre Träume nach Grösse im Nirwana sich dabei verirrend verloren.

DER VERSCHOLLENE TON

Ein Zylinder war sein einziges Requisit. Ein leerer Zylinder. Schwarz. Hoch. Er selbst war dunkel gekleidet. Frackgewandet kam er daher. Er zauberte. Nein, nicht Kaninchen. Keine Tauben. Auch keine Gegenstände. Weder Spielkarten noch Schlangen. Keine geknüpften Seile oder Tücher. Nein, er zauberte Töne. Hohe. Tiefe. Halbe. Vierteltöne denn auch. Und verzauberte mit den gezauberten Klängen das Publikum. Er war hoch begehrt. Einzig, er

wusste nicht, wie die Töne beschaffen waren, die er aus dem Zylinder holte. Er hatte von ihnen nicht die geringste Ahnung. Die Töne zauberten sich selbst, zauberhaft auch für ihn, den Zauberer. Jeden Abend trat er klopfenden Herzens in die Manege. "Gelingt es heute wieder?" Diese Frage stellte er sich, sobald der Sand des Zirkusrundes seine blank polierten Schuhe knirschend küsste. "Was geschieht, wenn der Zylinder seinen Dienst versagt?" Quälend schlich sich jedes Mal der Zweifel vom linken Ohr in das Hirn hinein, wurmte so lange kreisend, bis der Applaus aufbrauste, den er an der Bewegung seines Publikums wahrnahm, denn der Zauberer war taub. War stumm. Hörte keinen der wundervollen Klänge, die er seinem schwarzen Zylinder zu entlocken wusste. Als das Unaussprechliche geschah, der Auftritt unseres Zauberers von statten ging und alle verständnislos auf den Zylinder starrten, dem nichts entsprang, als sich die Hände der Zirkusbesucher nicht mehr zur Applausvereinigung fanden, wusste der Zauberer, dass sein Ende gekommen war. Doch die Welt ist voller Wunder. Der Zauberer bekam, als er vor Scham über sein Versagen in den Sand der Manege niedersank, sein Gehör zurückgeschenkt, vernahm das Zirkusraunen, das Atmen der erwartungsvollen Menschen, das Klopfen des Regens auf den Zeltplanen, das Pfeifen des Windes in den Stangen der Artisten, das Knirschen des Sandes an seinen blank polierten Schuhen. Nur aus dem Zylinder, dem schwarzen, hohen, erklang kein Ton. Doch wie verzaubert lauschte das Publikum der Stille, die nun dem hohen Hut entsprang. Einer solchen Klanglosigkeit hatte keiner zuvor je gelauscht. Und so wurde der Schwarzgewandete ein Zauberer der verschollenen Töne, der den nicht klingenden Klängen, die seinem Zylinder so zahllos zu entsteigen scheinen, Gestalt verleiht. Er kann nicht erklären, wie es geschieht. Er kann nur selber stets gebannt der Stille lauschen. Der Zylinder aber wächst mit jedem verschollenen Ton, bis er zum Himmelszelt wird, in dem sich stumm und still, im Licht von Milliarden Sternen, des Seins Geheimnis widerspiegelt.